



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und
Zeichensetzen**

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

37. Wörter mit kt

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77607)

Wohin? Man kann nicht alle Köpfe unter ei- Hut bringen. Etwas fiel unter d- Dornen. Adam und Eva versteckten sich unter d- Bäum-. Wer will unter d- Soldaten, der muß haben ein Gewehr. Beim Gewitter darf man sich nicht unter ei- Baum stellen. Saul hatte sich unter d- Reisegerät des Volkes versteckt (nicht: verstoßen). Mein Bruder will unter d- Militär gehen. Das Mädchen ist unter d- Haube gekommen. Ein Mensch ging von Jerusalem nach Jerichow und fiel unter d- Mörder. Die Henne lockt ihre Küchlein unter d- Flüg-. Man verteilte das Brot unter d- Menge. Man soll sein Licht nicht unter d- Scheffel stellen.

Setze dich unter m-, ih- zc. Sie ist unter m-, d- zc. gekommen.

Das Kind wäre beinahe unter d- Räder gekommen. Der Hund lag unter d- Tisch-. Der Schlittschuhläufer lief in ei- Loch und kam unter d- Eis. Die Kinder spielen unter d- Bäum-. Die Kommode steht unter d- Spiegel. Das Kind sieht unter d- Tisch. Der Kahn fährt unter d- Brücke. Der Schwimmer tauchte unter d- Wasser. Der Schüler steht unter d- Aufsicht des Lehrers. Man schreibt seinen Namen unter d- Quittung. Man reibt es jemand unter d- Nase. Das Pferd hat Eisen unter d- Huf-. Legt die Bücher unter d- Tisch! Die Schule steht unter ei- Rektor.¹⁾ Man greift jemand unter d- Arme. Wir fühlen uns wohl unter d- Regierung Kaiser Wilhelms des Zweiten.

Wörter mit **tt** sind:

Rektor (des Rektors — die Rektoren), Doktor, Inspektor, Faktor, Insekt, Subjekt, Oktober. — Biege diese Wörter!

Merke: unter anderem, unter der Hand verkaufen.

Vor.

Wo? Vor d- Tore steht ein Wundertier. Was hör' ich draußen vor d- Tor, was auf der Brücke schallen? Laßt den Gesang vor uns- Ohr i- Saale widerhallen! Am

¹⁾ In Fremdwörtern schreibt man nie **d**.

Brunnen vor d- Tore, da steht ein Lindenbaum. Jeder kehre vor sei- Thür. Eure Garben neigten sich vor mein- Garbe. Vor d- Augen sieht er's flirren. Dein Lebenlang habe Gott vor Augen und i- Herzen. Er liegt mir vor d- Füß-. Das Weib fiel vor d- Könige auf d- Knie. Mancher Mensch hat ein Brett vor d- Kopfe. Die kleinen Füchlein spielen gern vor ih- Loche. Alle Menschen sind vor d- Gesetze gleich und empfangen vor d- Richterstuhle Gottes den Lohn ihrer Taten. Der höfliche Mensch nimmt vor sein- Bekannten den Hut ab. Der Rhein teilt sich vor sein- Mündung in mehre- Arme.

Wer böse ist, bleibt nicht vor d-. Das Mädchen steht vor m-, d- zc. Wer mag das sein, der da vor m-, d- zc. geht? Vor d- gilt nichts denn Gnad' und Gunst.

Wann? Vor viel- Jahr- lebte ein hochherziger König. Das Manöver wurde vor vier Jahr- in unfr- Gegend abgehalten. Vor einig- Tag- lag noch dichter Schnee auf d- Saat, und jetzt ist die Luft schon so warm. In d- Zeit vor d- Dreißigjährigen Kriege waren viele brandenburgische Städte volkreicher als jetzt. Man soll den Tag nicht vor d- Abend loben. Hochmut kommt vor d- Fall. Niemand ist vor sein- Tode glücklich zu preisen.

Wohin? Mancher nimmt kein Blatt vor d- Mund. Man darf die Perle nicht vor d- Säue werfen. Komm mir nicht wieder vor d- Augen! Dem Fuchs legt man vergiftetes Fleisch vor d- Bau. Man spannt die Pferde vor d- Wagen, vor d- Kutsche, vor d- Pflug. Der Böllner schlug sich vor d- Brust. Der Hauptmann sprengte vor d- Front. Der Geselle warf dem Meister die Arbeit vor d- Füß-. Bei d- Sonnenfinsternis tritt der Mond vor d- Sonne. Der Tapfere tritt mutig vor d- Feind. Man ladet den Beleidiger vor d- Gericht.

Tue das Gute vor d- hin. Der 3. Schüler stellte sich vor m-, d- zc.

Man sitzt vor d- Tür, vor d- Hause. Der Wagen hält vor d- Tor. Man ging vor d- Stadt spazieren. Nimm ein Buch vor d- Nase! Der Lehrer steht vor d- Klasse, vor d- Schül-. Der Schäfer geht vor d- Herde her. Man setzt sich vor d- Tür. Man stellt jemand den Stuhl vor d- Tür. Ich fordere meinen Gegner vor d- Klinge, vor d- Pistole. Der Schüler muß vor sei- Lehrer den Hut abnehmen. Bei grell- Lichte hält man die Hand vor d- Augen. Du siehst den Wald vor laut- Bäum- nicht. Wo es übel riecht, hält man sich ein Tuch vor d- Nase. Der Schüler trat vor d- Klasse und stand vor d- Lehrer.

Merke: vor allem, von altersher, vor kurzem!

1. Bilde Dingwörter mit „spazieren“, z. B.: Spazierstock.

2. Merke: der Spatz, das Spazennest, das Spazenei — der Spaß, der Spaßvogel, der Spaßmacher.

Zwischen.

Wo? Zwischen Berg und tief- Tal saßen einst zwei Hasen. Ich will Feindschaft setzen zwischen d- und d- Weibe, zwischen dei- Samen und ihr- Samen. Das Kind hat etwas zwischen d- Zähn-. Es ist ein Mittler zwischen Gott und d- Menschen. Die Halbinsel Jütland liegt zwischen d- Nord- und der Ostsee. Ein ordentliches Kind hat zwischen d- Blätt- ein Lesezeichen. Man muß oft auch zwischen d- Zeilen lesen. Jesus hing am Kreuze zwischen zwei Übeltät-. Die Grenze liegt zwischen zwei Feldmarken, zwischen zwei Häus-, zwischen zwei Länd-. Die Jünglinge sprangen nackt zwischen Schwert- und Lanzenspiz- umher. Der Schüler kann das Heft zwischen sei- Büch- nicht finden. Zwischen d- Blum- wächst auch Unkraut. Ein guter Hauswirt duldet das Unkraut zwischen d- Stein- nicht. Zwischen d- beiden Städt- Berlin und Potsdam geht schon lange eine Eisenbahn. Der Spiegel hängt zwischen d- Fenst-. Zwischen d- Rinde und d- Holze befindet sich der Bast. Die Schwimmvögel haben Schwimm- haut zwischen d- Behen. Zwischen d- beiden Bankreihen ist ein Gang. Gar häufig liegt zwischen d- Wiege und d-

Sarge (der Sarg) nur eine kurze Spanne Zeit. Vieles wird zwischen d- Morgen und d- Abend anders.

Zwischen m- und d- ist ein großer Unterschied. Zwischen ih- und ih- kam es zu Streitigkeiten. Zwischen m- und d- ist alles in Ordnung. So wahr der Herr lebt, es ist zwischen m- und d- Tode nur ein Schritt. Laß nicht Bank sein zwischen m- und d-, zwischen mein- Hirten und dein- Hirten.

Wann? Zwischen d- Weihnachtsfeste und Neujahr liegen acht Tage. Zwischen d- Oster- und Pfingstfeste haben wir sechs Sonntage. Zwischen d- beiden Kais- Wilhelm dem Großen und Wilhelm dem Zweiten hat Kaiser Friedrich der Edle 99 Tage regiert. Preußen hatte zwischen d- Freiheits- krieg- und d- Dänisch- Krieg- tiefen Frieden. Die Zwölften liegen zwischen d- 25. Dezember und d- 6. Januar.

Wiederholung: Gehört dasselbe Wort zu zwei kurz aufeinander folgenden Wörtern, so schreibt man es das erste Mal nicht, sondern setzt dafür die Bindestriche, z. B.: Tag- und Nachtgleiche, Winter- und Sommergetreide.

Wohin? Man darf sich nicht zwischen zwei Stühl- setzen. Er wird mir doch noch zwischen d- Fing- geraten. Das Korn fällt zwischen d- beiden Mühlstein-. Das Schick- sal nimmt jeden Menschen zwischen d- Scheren. Bei ein- Sonnenfinsternis tritt der Mond zwischen d- Sonne und d- Erde. Zwischen d- Verwandten drängt sich oft der Neid.

Er drängte (zwängte) sich zwischen m- und d-, zwischen ih- und ... Er warf sich kühn zwischen ... (die Streitenden).

Du darfst keine Nadel zwischen d- Zahn- nehmen. Zwischen zwei Bäum- muß immer ein gewisser Abstand sein. Der Feind hatte Unkraut zwischen d- Weizen gesät. In d- Städt- ist zwischen d- Häus- selten eine Lücke. Zwischen d- Nachbar- soll Einigkeit herrschen, ebenso zwischen Freund- und Brüd-. Er warf einen Knochen zwischen d- Hund-, und es kam dadurch zwischen d- Tier- z- Kampf. Zwischen d- Ofen und d- Wand ist ein leerer Raum.